



# Amtsblatt

## Regierung von Niederbayern

Nr. 12

Freitag, 3. September 2010

50. Jahrgang

### Kommunalverwaltung

Entschädigungssatzung für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau ..... S. 92

Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Geschäftsstellenzweckverbandes Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe für das Haushaltsjahr 2010 ..... S. 93

Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Buchberggruppe für das Haushaltsjahr 2010 ..... S. 93

Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Spitzberggruppe für das Haushaltsjahr 2010 ..... S. 94

Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes Volkshochschule Passau für das Wirtschaftsjahr 2010 ..... S. 95

Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Schulverbandes Straubing-Alburg für das Haushaltsjahr 2010 ..... S. 95

### Schulwesen

Gemeinsame Verordnung der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz über die Organisation der öffentlichen

- Grundschule Bad Kötzing, Landkreis Cham  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22 und  
Vom 30. Juli 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-60  
..... S. 96

- Hauptschulen in Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam, Landkreis Cham  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22 und  
Vom 30. Juli 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-60-62  
..... S. 97

- Hauptschulen in Wiesenfelden, Landkreis Straubing-Bogen, in Falkenstein, Landkreis Cham und in Wörth, Landkreis Regensburg  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5106/942-1 und  
Vom 5. August 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-70 und R/L-77 ..... S. 98

### Verordnung über die Volksschulorganisation

- in der Stadt Eggenfelden, dem Markt Wurmannsquick und der Gemeinde Unterdietfurt, Landkreis Rottal-Inn  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1 ..... S. 99

- in der Stadt Hauzenberg und der Gemeinde Thyrnau, Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/914-1 ..... S. 99

- in der Stadt Mainburg sowie den Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volken-  
schwand, Landkreis Kelheim  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/909-1 .... S. 100

- in der Stadt Pfarrkirchen, den Gemeinden Dietersburg, Postmünster und Schönau, Land-  
kreis Rottal-Inn  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1 .... S. 100

- in der Stadt Plattling sowie den Gemeinden Otzing und Stephansposching, Landkreis Deggendorf  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1 .... S. 100

- in der Stadt Pocking sowie den Gemeinden Bad Füssing, Kirchham und Tettenweis, Land-  
kreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/931-1 .... S. 101

- in den Märkten Rothalmünster und Kößlarn sowie den Gemeinden Malching, Kirchham, Bad Füssing und Stubenberg, Landkreis Pas-  
sau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/931-1 .... S. 101

- in der Stadt Vilshofen, den Märkten Hofkirchen und Windorf sowie der Gemeinde Aldersbach, Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1 .... S. 101

- im Markt Ortenburg und der Stadt Bad Griesbach i. Rottal, Landkreis Passau  
Vom 11. August 2010, Nr. 44-5103/181-13 S. 102

- in den Märkten Aidenbach und Ortenburg, den Städten Bad Griesbach i. Rottal und Vilshofen, den Gemeinden Aldersbach, Beutelsbach und Haarbach, Landkreis Passau, der Gemeinde Egglham, Landkreis Rottal-Inn, und der Gemein-  
de Künzing, Landkreis Deggendorf  
Vom 12. August 2010, Nr. 44-5103/916-1.. S. 102

- in der Stadt Landau a. d. Isar, Landkreis Dingolfing Landau  
Vom 12. August 2010, Nr. 44-5106/905-1.. S. 103

- in der Gemeinde Hohenau und in der Stadt Freyung, Landkreis Freyung-Grafenau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/094-1.. S. 103

- in der Gemeinde Hohenau und in den Märkten Röhrnbach, Landkreis Freyung-Grafenau, und Hutthurm, Landkreis Passau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/229-1.. S. 103

HERAUSGEBER, VERLAG und DRUCK:  
Regierung von Niederbayern, Postfach, 84023 Landshut, Tel. (08 71) 8 08 - 01

ERSCHEINUNGSWEISE und BEZUGSBEDINGUNGEN:  
Erscheint 3-wöchentlich. Abonnement durch den Herausgeber. Preis halbjährlich 18 Euro.  
Einzelnummer 1,50 Euro zuzüglich Versandkosten. Der Bezug des Amtsblattes kann 4 Wochen vor dem 30.06. oder 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden.  
Einzelhefte nur durch den Herausgeber.

- in den Städten Freyung und Waldkirchen, den Märkten Perlesreut und Röhrnbach, den Gemeinden Fürsteneck, Grainet, Hinterschmiding, Hohenau, Mauth, Perlesreut, Philippsreut und Ringelai, Landkreis Freyung-Grafenau, und dem Markt Hutthurm, Landkreis Passau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/906-1 .. S. 104
- im Markt Perlesreut sowie in den Gemeinden Fürsteneck und Ringelai, Landkreis Freyung-Grafenau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/203-1 .. S. 104
- in der Stadt Viechtach, Landkreis Regen  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22 ..... S. 105
- in der Stadt Bad Griesbach i. Rottal und der Gemeinde Haarbach, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/077-1 .. S. 105
- in der Gemeinde Haarbach, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/080-1 ..... S. 105
- in der Stadt Bad Griesbach i. Rottal, den Märkten Fürstenzell, Ortenburg und Ruhstorf a. d. Rott, den Gemeinden Haarbach, Neuburg a. Inn und Tettenweis, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/925-1.. S. 106
- in den Märkten Fürstenzell, Ortenburg, Ruhstorf a. d. Rott und der Gemeinde Neuburg a. Inn, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/064-16 ..... S. 106
- in der Gemeinde Wiesenfelden, Landkreis Straubing-Bogen  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/293-14 ..... S. 107

## Kommunalverwaltung

### Entschädigungssatzung für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau - ZRF Passau - erlässt aufgrund Art. 30 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) sowie Art. 20a der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) und § 10 Abs. 2 der Verbandssatzung gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 29. April 2010 die folgende

#### Satzung:

#### § 1 Entschädigungsberechtigte

<sup>1</sup>Der/Die Verbandsvorsitzende und die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden für die Teilnahme an Sitzungen und für die sonstige mit ihrem Amt verbundene Tätigkeit nach Maßgabe dieser Satzung entschädigt. <sup>2</sup>Entsprechendes gilt für Stellvertreter/Stellvertreterinnen, sofern ein Vertretungsfall vorliegt.

#### § 2 Auslagenersatz

Der/Die Verbandsvorsitzende und die Verbandsräte erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung und ihrer Ausschüsse Ersatz ihrer Auslagen, insbesondere Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen des Bayerischen Reisekostengesetzes.

#### § 3 Entschädigung der Verbandsräte

(1) <sup>1</sup>Verbandsräte, die nicht gemäß Art. 31 Abs. 2 Satz 1 KommZG kraft Amtes der Verbandsversammlung angehören, erhalten für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung und ihrer Ausschüsse eine Sitzungsgeldpauschale. <sup>2</sup>Die Sitzungsgeldpauschale wird auf **50,00 Euro** festgesetzt.

(2) <sup>1</sup>Soweit Verbandsräte Lohn- oder Gehaltsempfänger sind, erhalten sie außerdem auf Antrag den entstandenen **Verdienstaufschlag** für die Dauer der Sitzung ein-

schließlich einer angemessenen An- und Abreisezeit ersetzt. <sup>2</sup>Der Betrag des entgangenen Lohns oder Gehalts ist durch Bescheinigung des Arbeitgebers nachzuweisen.

(3) Soweit Verbandsräte selbstständig tätig sind, erhalten sie außerdem auf Antrag für die durch die Teilnahme an den Sitzungen bedingte Zeitversäumnis eine Pauschalentschädigung von **40,00 Euro**.

(4) Verbandsräte, die keinen Anspruch auf Entschädigung nach den Absätzen 2 oder 3 haben, denen aber im beruflichen und häuslichen Bereich durch die Teilnahme an den Sitzungen ein **Nachteil** entsteht, der in der Regel nur durch das Nachholen versäumter Arbeitszeit oder das Heranziehen einer Hilfskraft ausgeglichen werden kann, erhalten auf Antrag eine Pauschalentschädigung wie selbstständig Tätige.

#### § 4 Auszahlung der Entschädigung

<sup>1</sup>Die Entschädigungen werden als Bruttobetrag zeitnah zur vorangegangenen Sitzung abgerechnet. <sup>2</sup>Ihre steuer-, arbeits- und dienstrechtliche Berücksichtigung liegt in der Verantwortung der Empfänger.

#### § 5 Inkrafttreten

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt rückwirkend am 1. Januar 2009 in Kraft. <sup>2</sup>Gleichzeitig treten die bisherigen Regelungen zur Entschädigung der Verbandsräte des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau außer Kraft.

Passau, 29. April 2010  
ZWECKVERBAND FÜR RETTUNGSDIENST  
UND FEUERWEHRALARMIERUNG PASSAU

Jürgen Dupper  
Oberbürgermeister  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
des Geschäftsstellenzweckverbandes Aitrachtal-,  
Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe  
für das Haushaltsjahr 2010**

**I.**

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 26 Abs. 1, 40 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) und §§ 11 Abs. 2 Nr. 3, 20 der Verbandssatzung vom 26. August 1996 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO in Verbindung mit Art. 24 Abs. 1 KommZG bekannt gemacht wird:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf	1.710.400 €
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf	25.300 €

festgesetzt.

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

(1) Betriebskostenumlage

Der durch sonstige Einnahmen von Dritten nicht gedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt (Umlagesoll) wird wie folgt festgesetzt:

Betriebskostenumlage netto	1.368.450 €
Umsatzsteuer aus der Netto-Betriebskosten- und Investitionsumlage und aus den sonstigen steuerpflichtigen Einnahmen des Zweckverbandes (19 %)	268.300 €

Gemäß § 21 Abs. 2 Verbandsatzung tragen die Verbandsmitglieder die Umlage nach der Zahl der Hausanschlüsse am 1. Januar jeden Jahres. Die Kosten des technischen Personals, ausgenommen der Wassermeister, werden nach der Zeitdauer der Inanspruchnahme erstattet.

(2) Investitionsumlage

Der durch sonstige Einnahmen von Dritten nicht gedeckte Bedarf zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt (Umlagesoll) wird auf netto festgesetzt und auf die Verbandsmitglieder umgelegt. 25.300 €

Gemäß § 21 Abs. 2 Satz 1 der Verbandsatzung tragen die Verbandsmitglieder die Umlage prozentual nach der Zahl der Hausanschlüsse am 1. Januar jeden Jahres.

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 50.000,00 € festgesetzt.

**§ 6**

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

**§ 7**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

**II.**

<sup>1</sup>Diese Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. <sup>2</sup>Der Haushaltsplan 2010 liegt vom Tage der Veröffentlichung der Haushaltssatzung eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in 94315 Straubing, Leutnerstraße 26, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Straubing, 23. Juli 2010  
GESCHÄFTSSTELLENZWECKVERBAND  
AITRACHTAL-, BUCHBERG-, IRLBACH-  
UND SPITZBERGGRUPPE

Berger  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
des Zweckverbandes zur Wasserversorgung  
der Buchberggruppe für das Haushaltsjahr 2010**

**I.**

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 26 Abs. 1, Art. 40 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO in Verbindung mit Art. 24 Abs. 1 KommZG bekannt gemacht wird:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im Verwaltungshaushalt in den  
Einnahmen und Ausgaben auf 1.325.300 €

und im Vermögenshaushalt in den  
Einnahmen und Ausgaben auf 291.000 €

festgesetzt.

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

(1) Betriebskostenumlage

Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.

(2) Investitionsumlage

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf

50.000,00 €

festgesetzt.

**§ 6**

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

**§ 7**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

**II.**

Die diesjährige Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan 2010 liegt vom Tage nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung an eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in 94315 Straubing, Leutnerstraße 26, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme auf.

Straubing, 29. Juli 2010  
ZWECKVERBAND ZUR WASSERVERSORGUNG  
DER BUCHBERGGRUPPE

Mühlbauer  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
des Zweckverbandes zur Wasserversorgung  
der Spitzberggruppe für das Haushaltsjahr 2010**

**I.**

Aufgrund § 18 der Verbandssatzung vom 20. Dezember 2006 und der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 26 Abs. 1, Art. 40 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO in Verbindung mit Art. 24 Abs. 1 KommZG bekannt gemacht wird:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im Verwaltungshaushalt in den  
Einnahmen und Ausgaben auf 1.206.900 €

und im Vermögenshaushalt in den  
Einnahmen und Ausgaben auf 598.000 €

festgesetzt.

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

(1) Betriebskostenumlage

Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.

(2) Investitionsumlage

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf

50.000,00 €

festgesetzt.

**§ 6**

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

**§ 7**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

**II.**

Die diesjährige Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.  
Der Haushaltsplan 2010 liegt vom Tage nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in 94315 Straubing, Leutnerstraße 26, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme auf.

Straubing, 29. Juli 2010  
ZWECKVERBAND ZUR WASSERVERSORGUNG  
DER SPITZBERGGRUPPE

Berger  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
des Zweckverbandes Volkshochschule Passau  
für das Wirtschaftsjahr 2010**

**I.**

Aufgrund des § 17 der Verbandssatzung in Verbindung mit Art. 40, 41 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) und Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) hat die Verbandsversammlung folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 24 Abs. 1 KommZG in Verbindung mit Art. 65 Abs. 3 GO amtlich bekannt gemacht wird:

**§ 1**

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	1.914.530 €
in den Aufwendungen mit	2.741.936 €
und im Vermögensplan	
in den Einnahmen und	
in den Ausgaben mit	1.448.000 €
ab.	

**§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf

300.000 €

festgesetzt.

**§ 5**

<sup>1</sup>Der Zweckverband erhebt von seinen Trägern gemäß § 16 Abs. 2 der Verbandssatzung eine Umlage in Höhe von 483.000,00. <sup>2</sup>Diese dient zum teilweisen Ausgleich der bis 31. Dezember 2005 aufgelaufenen und bisher noch nicht ausgeglichenen Verlustvorräte. <sup>3</sup>Neben vorgenannter Umlage wird entsprechend Art. 8 Abs. 2 EBV zur Erhaltung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Planverlust in Höhe von 827.406 € von den Zweckverbandsträgern eingefordert. <sup>4</sup>Die endgültige Festsetzung der Umlage zum Ausgleich des Verlustes für das Haushaltsjahr erfolgt mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010. <sup>5</sup>Ein höherer Verlust wird nachgefordert. <sup>6</sup>Ist der Verlust niedriger, wird mit dem Planverlust des nachfolgenden Haushaltsjahres verrechnet.

**§ 6**

<sup>1</sup>Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft. <sup>2</sup>Der Wirtschaftsplan 2010 liegt gemäß Art. 65 Abs. 3 GO in Verbindung mit Art. 27 Abs. 1 und 41 KommZG bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule in der Nikolastraße 18, 94032 Passau, während der allgemeinen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme auf.

**II.**

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile. Zur Möglichkeit der Einsichtnahme siehe § 6 der Satzung.

Passau, 3. August 2010  
ZWECKVERBAND  
VOLKSHOCHSCHULE PASSAU

Hermann Baumann  
Verbandsvorsitzender

**Bekanntmachung der Haushaltssatzung  
des Schulverbandes Straubing-Alburg  
für das Haushaltsjahr 2010**

**I.**

Aufgrund des Art. 9 Abs. 9 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) in Verbindung mit Art. 40 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) und Art. 63 ff. der Gemeindeordnung (GO) hat der Schulverband Straubing-Alburg folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO bekannt gemacht wird:

**§ 1**

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt;

er schließt im Verwaltungshaushalt	
in den Einnahmen	
und Ausgaben mit	497.335 €

und im Vermögenshaushalt  
in den Einnahmen  
und Ausgaben mit 15.000 €

**§ 6**

---

ab.

**§ 7**

(2) Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs (Schulverbandsumlage), der nach Art. 9 Abs. 7 BaySchFG auf die Mitglieder des Schulverbandes umzulegen ist, wird für das Haushaltsjahr 2010 auf 297.907 € (Umlagesoll) festgesetzt.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

**II.**

(3) <sup>1</sup>Die Verbandsschule wurde am 1. Oktober 2009 von insgesamt 282 Verbandsschülern besucht. <sup>2</sup>Der je Verbandsschüler zu leistende Betrag aus Abs. 2 wird auf 1.056,41 € festgesetzt.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

**III.****§ 2**

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

Der Haushaltsplan liegt gemäß Art. 65 Abs. 3 GO vom Tage der Veröffentlichung der Haushaltssatzung an eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Verbandes in 94315 Straubing, Theresienplatz 20 (Rathaus), Zimmer-Nr. 113, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden öffentlich zur Einsichtnahme auf.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

**§ 4**

---

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 100.000 € festgesetzt.

Straubing, 4. August 2010  
SCHULVERBAND STRAUBING-ALBURG

Markus Pannermayr  
Oberbürgermeister  
Verbandsvorsitzender

**Schulwesen**

**Gemeinsame Verordnung  
der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz  
über die Organisation der öffentlichen Grundschule  
Bad Kötzing, Landkreis Cham  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22 und  
Vom 30. Juli 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-60**

- c) Gemeindeteile Heinzlhof, Höllenstein, Kastlmühle und Nebenweg der Stadt Viechtach (Landkreis Reggen, Regierungsbezirk Niederbayern).

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

Aufgrund von Art. 26, 29 und 32 Abs. 6 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlassen die Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

Landshut, 16. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

**§ 1**

(1) Es besteht eine öffentliche Grundschule mit Sitz in Bad Kötzing.

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

(2) Sie führt die Bezeichnung: Grundschule Bad Kötzing.

(3) Als Sprengel der Schule sind bestimmt:

- a) das Gebiet der Stadt Bad Kötzing;  
b) Gemeindeteil Feßmannsdorf der Gemeinde Grafenwiesen;

Regensburg, 30. Juli 2010  
REGIERUNG DER OBERPFALZ

Brigitta Brunner  
Regierungspräsidentin

**Gemeinsame Verordnung  
der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz  
über die Organisation der öffentlichen Hauptschulen  
in Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen  
und Lam, Landkreis Cham  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22 und  
Vom 30. Juli 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-60-62**

Aufgrund von Art. 7 Abs. 9, Art. 26, 29, 32 Abs. 6 und Art. 32 a Abs. 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlassen die Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

### § 1

(1) Die als Grund- und Hauptschulen bestehenden Volksschulen Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam bestehen als Hauptschulen für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 weiter.

(2) Die Hauptschulen in Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam bilden einen Schulverbund, sie erhalten einen gemeinsamen Verbundsprengel.

(3) Die Hauptschulen in Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam erhalten jeweils die Bezeichnung Mittelschule.

(4) Der Gemeindeteil Poppenzell der Stadt Viechtach wird aus den Sprengeln der Volksschule Bad Kötzing (Grundschule) und der Karl-Peter-Obermaier-Volksschule Bad Kötzing (Hauptschule) ausgegliedert und den Sprengeln der Grundschule Viechtach und der Hauptschule Viechtach zugeordnet.

### § 2

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Bad Kötzing.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Karl-Peter-Obermaier-Mittelschule Bad Kötzing.

(3) Als Sprengel der Schule sind bestimmt:

- a) Gebiet der Stadt Bad Kötzing;
- b) Gebiet der Gemeinde Blaibach;
- c) Gemeindeteile Bärndorf, Breitensteinmühle, Gröben, Haidstein, Lederdorn, Meinzing und Moos der Gemeinde Chamerau;
- d) Gemeindeteil Feßmannsdorf der Gemeinde Grafenwiesen;
- e) Gebiet der Gemeinde Miltach;
- f) Gemeindeteile Heinzlhof, Höllenstein, Kastlmühle und Nebenweg der Stadt Viechtach (Landkreis Regen, Regierungsbezirk Niederbayern);
- g) Gebiet der Gemeinde Zandt.

### § 3

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Hohenwarth.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Mittelschule Hohenwarth-Grafenwiesen.

(3) Als Sprengel der Mittelschule Hohenwarth-Grafenwiesen werden festgelegt:

- a) die Gemeindeteile Eckelshof, Großmühle und Kummersdorf der Gemeinde Arrach;
- b) das Gebiet der Gemeinde Grafenwiesen mit Ausnahme des Gemeindeteils Feßmannsdorf;
- c) das Gebiet der Gemeinde Hohenwarth;
- d) das Gebiet der Gemeinde Rimbach.

### § 4

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Lam.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Mittelschule Lam.

(3) Als Sprengel der Mittelschule Lam werden festgelegt:

- a) das Gebiet der Gemeinde Arrach mit Ausnahme der Gemeindeteile Eckelshof, Großmühle und Kummersdorf;
- b) das Gebiet des Marktes Lam;
- c) das Gebiet der Gemeinde Lohberg.

### § 5

(1) Abweichend von den Sprengelverfügungen in den Absätzen 3 der §§ 2 bis 4 dieser Verordnung wird für die am Schulverbund „Bad Kötzing“ gemäß § 1 Abs. 2 dieser Verordnung beteiligten Mittelschulen folgender gemeinsame Verbundsprengel bestimmt:

- a) das Gebiet der Gemeinde Arrach;
- b) das Gebiet der Gemeinde Blaibach;
- c) das Gebiet der Stadt Bad Kötzing;
- d) die Gemeindeteile Bärndorf, Breitensteinmühle, Gröben, Haidstein, Lederdorn, Meinzing und Moos der Gemeinde Chamerau;
- e) das Gebiet der Gemeinde Grafenwiesen;
- f) das Gebiet der Gemeinde Hohenwarth;
- g) das Gebiet des Marktes Lam;
- h) das Gebiet der Gemeinde Lohberg;
- i) das Gebiet der Gemeinde Miltach;
- j) das Gebiet der Gemeinde Rimbach;
- k) die Gemeindeteile Heinzlhof, Höllenstein, Kastlmühle und Nebenweg der Stadt Viechtach (Landkreis Regen, Regierungsbezirk Niederbayern);
- l) das Gebiet der Gemeinde Zandt.

(2) Der in Absatz 1 beschriebene Verbundsprengel ersetzt die in § 2 Abs. 3, § 3 Abs. 3 und § 4 Abs. 3 dieser Verordnung beschriebenen Sprengel der Mittelschulen Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam; die in den Absätzen 3 der §§ 2 bis 4 beschriebenen Gebiete können als Einzugsbereiche der jeweiligen Mittelschulen weiterbestehen.

### § 6

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

- a) die Gemeinsame Verordnung der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz über die Organisation der öffentlichen Volksschulen in der Stadt Bad Kötzing, Landkreis Cham, vom 3. Februar 1981, Nr. 240-3055 g 165 REG bzw. vom 4. November 1980, Nr. 240-3055 g CHA 205 (RABI NB 1981 S. 13, RABI OPf 1981 S. 9), zuletzt geändert durch Gemeinsame Rechtsverordnung vom 5. Juli 2006, 44-5103/282-21 bzw. vom 26. Juni 2006, Nr. 43.11-5102-CHA-48 (RABI NB S. 79, RABI OPf S. 41);
- b) die Verordnung der Regierung der Oberpfalz über die Organisation der öffentlichen Volksschule Hohenwarth-Grafenwiesen, Landkreis Cham, vom 4. November 1980, Nr. 240-3055 g CHA 204 (RABI OPf 1981 S. 9), geändert mit Verordnung vom 27. April 2004, Nr. 530-5102-CHA-36 (RABI OPf S. 30);
- c) die Verordnung der Regierung der Oberpfalz über die Organisation der öffentlichen Volksschule Lam, Landkreis Cham, vom 4. November 1980, Nr. 240-3055 g CHA 210 (RABI OPf 1981 S. 10), zuletzt geändert mit Verordnung vom 13. Juni 2006, Nr. 43.11-5102-CHA-51 (RABI OPf S. 32).

(3) Die Organisation der öffentlichen Grundschulen in Bad Kötzing, Hohenwarth-Grafenwiesen und Lam wird in gesonderten Verordnungen der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz geregelt.

Landshut, 16. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

Regensburg, 30. Juli 2010  
REGIERUNG DER OBERPFALZ

Brigitta Brunner  
Regierungspräsidentin

**Gemeinsame Verordnung  
der Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz  
über die Organisation der öffentlichen Hauptschulen  
in Wiesenfelden, Landkreis Straubing-Bogen,  
in Falkenstein, Landkreis Cham, und  
in Wörth, Landkreis Regensburg,  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5106/942-1 und  
Vom 5. August 2010, Nr. 44.11-5102-CHA-70 und R/L-77**

Aufgrund von Art. 7 Abs. 9, Art. 26, 29, 32 Abs. 6 und Art. 32 a Abs. 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlassen die Regierungen von Niederbayern und der Oberpfalz folgende Rechtsverordnung:

## § 1

(1) Die als Grund- und Hauptschulen bestehenden Volksschulen in

- a) Wiesenfelden (Landkreis Straubing-Bogen, Regierungsbezirk Niederbayern)
- b) Falkenstein (Landkreis Cham, Regierungsbezirk Oberpfalz) und
- c) Wörth (Landkreis Regensburg, Regierungsbezirk Oberpfalz)

bestehen als Hauptschulen für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 weiter.

(2) Die Hauptschulen in Falkenstein, Wiesenfelden und Wörth bilden einen Schulverbund und erhalten einen gemeinsamen Verbundsprengel.

(3) Die Hauptschulen in Falkenstein, Wiesenfelden und Wörth erhalten jeweils die Bezeichnung Mittelschule.

## § 2

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Wiesenfelden.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Mittelschule Wiesenfelden.

(3) Als Sprengel der Mittelschule Wiesenfelden ist das Gebiet der Gemeinde Wiesenfelden bestimmt.

## § 3

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Falkenstein.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Mittelschule Falkenstein.

(3) Als Sprengel der Mittelschule Falkenstein sind festgelegt:

- a) das Gebiet der Gemeinde Brennbach;
- b) das Gebiet des Marktes Falkenstein;
- c) das Gebiet der Gemeinde Rettenbach.

## § 4

(1) Es besteht eine öffentliche Hauptschule mit Sitz in Wörth an der Donau.

(2) Sie führt die Bezeichnung: Mittelschule Wörth a. d. Donau.

(3) Als Sprengel der Mittelschule Falkenstein sind festgelegt:

- a) das Gebiet der Gemeinde Bach a. d. Donau;
- b) das Gebiet der Gemeinde Pfatter;
- c) das Gebiet der Gemeinde Wiesent;
- d) das Gebiet der Stadt Wörth a. d. Donau.



**§ 5**

(1) Abweichend von den Sprengelverfügungen in den Absätzen 3 der §§ 2 bis 4 dieser Verordnung wird für die am Schulverbund „Vorderer Bayer. Wald - Donautal“ gemäß § 1 Abs. 2 dieser Verordnung beteiligten Mittelschulen folgender gemeinsamer Verbundsprengel bestimmt:

- a) aus dem Landkreis Straubing-Bogen, Regierungsbezirk Niederbayern, das Gebiet der Gemeinde Wiesenfelden;
- b) aus dem Landkreis Cham, Regierungsbezirk Oberpfalz:
  - aa) das Gebiet des Marktes Falkenstein;
  - bb) das Gebiet der Gemeinde Rettenbach;
- c) aus dem Landkreis Regensburg, Regierungsbezirk Oberpfalz:
  - aa) das Gebiet der Gemeinde Bach a. d. Donau;
  - bb) das Gebiet der Gemeinde Brennborg;
  - cc) das Gebiet der Gemeinde Pfatter;
  - dd) das Gebiet der Gemeinde Wiesent;
  - ee) das Gebiet der Stadt Wörth a. d. Donau.

(2) Der in Absatz 1 beschriebene Verbundsprengel ersetzt die in § 2 Abs. 3, § 3 Abs. 3 und § 4 Abs. 3 dieser Verordnung beschriebenen Sprengel der Mittelschulen Falkenstein, Wiesenfelden und Wörth; die in § 2 Abs. 3, § 3 Abs. 3 und § 4 Abs. 3 beschriebenen Gebiete können als Einzugsbereiche der jeweiligen Mittelschulen weiterbestehen.

**§ 6**

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

- a) § 2 der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 4. April 2005, Nr. 540-5102/256-10 (RABI NB S. 49), zuletzt geändert mit Verordnung vom 16. Mai 2008, Nr. 44-5103/293-11 (RABI NB S. 96);
- b) § 2 der Verordnung der Regierung der Oberpfalz über Organisationsänderungen an den Volksschulen Falkenstein, Rettenbach, Altenthann, Bach a. d. Donau, Brennborg, Donaustauf, Pfatter, Wiesent und Wörth a. d. Donau vom 29. Juni 2006, Nr. 43.11-5102-CHA-49 und R/L-32 (RABI OPf S. 39);
- c) die Verordnung der Regierung der Oberpfalz über die Organisation der öffentlichen Volksschule Falkenstein, Landkreis Cham, vom 24. Februar 1981, Nr. 240-3055g CHA 220 (RABI OPf S. 28), geändert mit Verordnung vom 29. Juni 2006, Nr. 43.11-5102-CHA-49 und R/L-32 (RABI OPf S. 39).

(3) Die Organisation der öffentlichen Grundschulen in Falkenstein, Wiesenfelden und Wörth-Wiesent wird in gesonderten Verordnungen der Regierungen von Niederbayern bzw. der Oberpfalz geregelt.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

Regensburg, 5. August 2010  
REGIERUNG DER OBERPFALZ

Brigitta Brunner  
Regierungspräsidentin

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Eggenfelden, dem Markt Wurmansquick und  
der Gemeinde Unterdietfurt, Landkreis Rottal-Inn  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Hauptschule Eggenfelden - Wirtschaftshauptschule - wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Eggenfelden - Wirtschafts-Mittelschule - .
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 11. Mai 2005 (RABI Nr. 8/2005 S. 75), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Hauzenberg und der Gemeinde Thyrnau,  
Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/914-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:**

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

**§ 1**

1. Der „Wirthensohnschule“ Volksschule Hauzenberg (Hauptschule) wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Wirthensohn-Mittelschule Hauzenberg.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 27. Juli 2010 (RABI Nr. 11/2010), bleibt unverändert.

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Mainburg sowie den Gemeinden Aiglsbach,  
Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand,  
Landkreis Kelheim  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/909-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Volksschule Mainburg (Hauptschule) wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Hallertauer Mittelschule Mainburg.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 20. Juni 2002 (RABI Nr. 10/2002 S. 57), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

**Verordnung**

**über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Pfarrkirchen, den Gemeinden Dietersburg,  
Postmünster und Schönau, Landkreis Rottal-Inn  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Johannes-Hirspeck-Hauptschule Pfarrkirchen wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Johannes-Hirspeck-Mittelschule Pfarrkirchen.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 20. Januar 2005 (RABI Nr. 3/2005 S. 17), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung**

**über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Plattling sowie den Gemeinden Otzing und  
Stephansposching, Landkreis Deggendorf  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Volksschule Plattling (Hauptschule) wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Plattling.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 18. Juli 1977 (RABI Nr. 23/1977 S. 112), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Pocking sowie den Gemeinden Bad Füssing,  
Kirchham und Tettenweis, Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/931-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Hauptschule Pocking wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Pocking.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 23. September 2005 (RABI Nr. 14/2005 S. 142), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in den  
Märkten Rothalmünster und Kößlarn  
sowie den Gemeinden Malching, Kirchham,  
Bad Füssing und Stubenberg, Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/931-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Hauptschule Rothalmünster wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Rothalmünster.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 8. Juli 2005 (RABI Nr. 10/2005 S. 116), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Vilshofen, den Märkten Hofkirchen und Windorf  
sowie der Gemeinde Aldersbach, Landkreis Passau  
Vom 5. August 2010, Nr. 44-5106/905-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

1. Der Volksschule Vilshofen St. Georg (Hauptschule) wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Vilshofen St. Georg.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 20. Mai 2005 (RABI Nr. 8/2005 S. 79), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 5. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
im Markt Ortenburg und der  
Stadt Bad Griesbach i. Rottal, Landkreis Passau  
Vom 11. August 2010, Nr. 44-5103/181-13**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule Ortenburg errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist der Markt Ortenburg. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Ortenburg.

(2) Der Sprengel der Grundschule Ortenburg (Jahrgangsstufen 1 mit 4) umfasst den für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Ortenburg (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 4 Abs. 2 Ziff. 1 der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540-510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97).

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 11. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
in den Märkten Aidenbach und Ortenburg,  
den Städten Bad Griesbach i. Rottal und Vilshofen,  
den Gemeinden Aldersbach, Beutelsbach  
und Haarbach, Landkreis Passau,  
der Gemeinde Eggldham, Landkreis Rottal-Inn,  
und der Gemeinde Künzing, Landkreis Deggendorf  
Vom 12. August 2010, Nr. 44-5103/916-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und

Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) Die Volksschule Ortenburg (Grund- und Hauptschule), zuletzt beschrieben in § 4 der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540-510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Hauptschule Ortenburg.

(2) Der Sprengel der Hauptschule Ortenburg (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Ortenburg (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 4 Abs. 2 der Verordnung vom 13. Juni 2005.

**§ 2**

Die Volksschule Aidenbach (Hauptschule) und die Hauptschule Ortenburg bilden einen Schulverbund.

**§ 3**

(1) Die Volksschule Aidenbach (Hauptschule) erhält die Bezeichnung Mittelschule Aidenbach.

(2) Die Hauptschule Ortenburg erhält die Bezeichnung Mittelschule Ortenburg.

**§ 4**

(1) <sup>1</sup>Für die an dem Schulverbund nach § 2 beteiligten Schulen wird ein gemeinsamer Sprengel bestimmt. <sup>2</sup>Dieser umfasst das jeweilige Gebiet der bisherigen Sprengel

- der Volksschule Aidenbach (Hauptschule) gemäß § 7 der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540-510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97) und
- der Hauptschule Ortenburg nach § 1 Abs. 2 dieser Verordnung.

(2) <sup>1</sup>Der gemeinsame Sprengel nach Abs. 1 ersetzt die bisherigen Sprengel der nach § 2 beteiligten Schulen. <sup>2</sup>Die bisherigen Sprengel gelten als Einzugsbereiche der einzelnen Mittelschulen fort.

**§ 5**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 12. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung  
über die Volksschulorganisation  
in der Stadt Landau a. d. Isar,  
Landkreis Dingolfing-Landau  
Vom 12. August 2010, Nr. 44-5106/905-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:**

**§ 1**

1. Der Volksschule Landau a. d. Isar (Hauptschule) wird die Bezeichnung Mittelschule verliehen.
2. Die Schule erhält die Bezeichnung Mittelschule Landau a. d. Isar.
3. Der Sprengel der Schule, zuletzt beschrieben in der Verordnung der Regierung von Niederbayern vom 21. Mai 1973 (RABI Nr. 18/1973 S. 89), bleibt unverändert.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 12. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
in der Gemeinde Hohenau und in der  
Stadt Freyung, Landkreis Freyung-Grafenau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/094-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:**

**§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Georg-von-Pasterwiz-Grundschule Hohenau errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist die Gemeinde Hohenau. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Georg-von-Pasterwiz-Grundschule Hohenau.

(2) Der Sprengel der Georg-von-Pasterwiz-Grundschule Hohenau (Jahrgangsstufen 1 mit 4) umfasst den für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 festgesetzten Sprengel der bisherigen Georg-von-Pasterwiz-Schule (Grund- und Hauptschule) Hohenau-Schönbrunn a. L. entsprechend § 5 Abs. 2 Ziff. 1 der Verordnung vom 18. Februar 2005 (RABI Nr. 4/2005 S. 28).

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 13. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
in der Gemeinde Hohenau und in den  
Märkten Röhrnbach, Landkreis Freyung-Grafenau,  
und Hutthurm, Landkreis Passau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/229-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:**

**§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist der Markt Röhrnbach. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach.

(2) Der Sprengel der Grundschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach (Jahrgangsstufen 1 mit 4) umfasst den für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 3 Ziff. 1 der Verordnung vom 14. Juli 1987 (RABI Nr. 14/1987 S. 52).

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 13. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
in den Städten Freyung und Waldkirchen,  
den Märkten Perlesreut und Röhrnbach,  
den Gemeinden Fürsteneck, Grainet, Hinterschmiding,  
Hohenau, Mauth, Perlesreut, Philippsreut und Ringelai,  
Landkreis Freyung-Grafenau,  
und dem Markt Hutthurm, Landkreis Passau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/906-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:**

**§ 1**

(1) Die Georg-von-Pasterwiz-Schule Grund- und Hauptschule Hohenau-Schönbrunn a. L., zuletzt beschrieben in § 5 der Verordnung vom 18. Februar 2005, Nr. 540-5102/152-7 (RABI Nr. 4/2005 S. 28), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Georg-von-Pasterwiz-Hauptschule Hohenau.

(2) Der Sprengel der Georg-von-Pasterwiz-Hauptschule Hohenau (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Georg-von-Pasterwiz-Schule Grund- und Hauptschule Hohenau-Schönbrunn a. L. entsprechend § 5 Abs. 2 der Verordnung vom 18. Februar 2005.

**§ 2**

(1) Die Volksschule Perlesreut (Grund- und Hauptschule), zuletzt beschrieben in § 4 der Verordnung vom 5. März 2004, Nr. 540-5102/228-10 (RABI Nr. 5/2004 S. 39), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Hauptschule Perlesreut.

(2) Der Sprengel der Hauptschule Perlesreut (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Perlesreut (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 4 Abs. 2 der Verordnung vom 5. März 2004.

**§ 3**

(1) Die Volksschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach (Grund- und Hauptschule), zuletzt beschrieben in § 3 der Verordnung vom 14. Juli 1987, Nr. 240-5103/203-2 (RABI Nr. 14/1987 S. 52), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Hauptschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach.

(2) Der Sprengel der Hauptschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 3 der Verordnung vom 14. Juli 1987.

**§ 4**

Die Hauptschule Freyung, die Georg-von-Pasterwiz-Hauptschule Hohenau, die Hauptschule Perlesreut und die Hauptschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach bilden einen Schulverbund.

**§ 5**

(1) Die Hauptschule Freyung erhält die Bezeichnung Mittelschule Freyung.

(2) Die Georg-von-Pasterwiz-Hauptschule Hohenau erhält die Bezeichnung Georg-von-Pasterwiz-Mittelschule Hohenau.

(3) Die Hauptschule Perlesreut erhält die Bezeichnung Mittelschule Perlesreut.

(4) Die Hauptschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach erhält die Bezeichnung Mittelschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach.

**§ 6**

(1) <sup>1</sup>Für die an dem Schulverbund nach § 4 beteiligten Schulen wird ein gemeinsamer Sprengel bestimmt. <sup>2</sup>Dieser umfasst das jeweilige Gebiet der bisherigen Sprengel

- der Hauptschule Freyung gemäß § 4 der Verordnung vom 27. Mai 2005, Nr. 540-5102/090-19 (RABI Nr. 9/2005 S. 94),
- der Georg-von-Pasterwiz-Hauptschule Hohenau nach § 1 Abs. 2 dieser Verordnung,
- der Hauptschule Perlesreut nach § 2 Abs. 2 dieser Verordnung und
- der Hauptschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach nach § 3 Abs. 2 dieser Verordnung.

(2) <sup>1</sup>Der gemeinsame Sprengel nach Abs. 1 ersetzt die bisherigen Sprengel der nach § 4 beteiligten Schulen. <sup>2</sup>Die bisherigen Sprengel gelten als Einzugsbereiche der einzelnen Mittelschulen fort.

**§ 7**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 13. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
im Markt Perlesreut, sowie in den Gemeinden  
Fürsteneck und Ringelai, Landkreis Freyung-Grafenau  
Vom 13. August 2010, Nr. 44-5103/203-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule Perlesreut errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist der Markt Perlesreut. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Perlesreut.

(2) Der Sprengel der Grundschule Perlesreut (Jahrgangsstufen 1 mit 4) umfasst den für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Perlesreut (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 4 Abs. 2 Ziff. 1 der Verordnung vom 5. März 2004 (RABI Nr. 5/2004 S. 39).

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 13. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Viechtach, Landkreis Regen  
Vom 16. August 2010, Nr. 44-5103/282-22**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) In § 3 der Verordnung vom 2. Juni 2005, Nr. 540-5102/120-2 (RABI Nr. 9/2005 S. 95), über den Sprengel Volksschule Viechtach (Grundschule) werden in Abs. 2 Buchstabe a) die Worte „und Poppenzell“ gestrichen und vor Nebenweg ein „und“ eingefügt.

(2) In § 7 der Verordnung vom 28. April 2005, Nr. 540-5102/120-2 und 214-27 (RABI Nr. 7/2005 S. 59), über den Sprengel der Hauptschule Viechtach wird in Buchstabe a) das Wort „Poppenzell“ gestrichen.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 16. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation in der  
Stadt Bad Griesbach i. Rottal und  
der Gemeinde Haarbach, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/077-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule Bad Griesbach i. Rottal errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist die Stadt Bad Griesbach i. Rottal. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Bad Griesbach i. Rottal.

(2) Der Sprengel der Grundschule Bad Griesbach i. Rottal umfasst in Bezug auf die Jahrgangsstufen 1 mit 4 das in § 5 Abs. 2 Ziffer 1 a) der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540 - 510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97), genannte Gebiet der Stadt Bad Griesbach i. Rottal.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation  
in der Gemeinde Haarbach, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/080-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

In der Sprengelbeschreibung der Grundschule Haarbach erhält § 3 Buchst. a) der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540 - 510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97), folgende Fassung:

- a) das Gebiet der Gemeinde Haarbach ohne die Orte Freudenheim, Hausenberg, Oberthalham, Oberthambach, Unterthalham und Unterthambach.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation in der Stadt Bad Griesbach i. Rottal, den Märkten Fürstenzell, Ortenburg und Ruhstorf a.d. Rott, den Gemeinden Haarbach, Neuburg a. Inn und Tettenweis, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/925-1**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) Die Volksschule Bad Griesbach i. Rottal (Grund- und Hauptschule), zuletzt beschrieben in § 5 der Verordnung vom 13. Juni 2005, Nr. 540 - 510/080-9 (RABI Nr. 9/2005 S. 97), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Hauptschule Bad Griesbach i. Rottal.

(2) Der Sprengel der Hauptschule Bad Griesbach i. Rottal (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Bad Griesbach i. Rottal (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 5 Abs. 2 Ziffern 1 und 2 der Verordnung vom 13. Juni 2005.

**§ 2**

(1) Die Volksschule Fürstenzell (Grund- und Hauptschule), zuletzt beschrieben in § 5 der Verordnung vom 27. Mai 2009, Nr. 44 - 5103/064-15 (RABI Nr. 9/2009 S. 81), umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9 und erhält die Bezeichnung Hauptschule Fürstenzell.

(2) Der Sprengel der Hauptschule Fürstenzell (Jahrgangsstufen 5 mit 9) umfasst den für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Fürstenzell (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 5 Abs. 2 Ziffer 2 der Verordnung vom 13. Juni 2005.

**§ 3**

Die Hauptschule Bad Griesbach i. Rottal und die Hauptschule Fürstenzell bilden einen Schulverbund.

**§ 4**

(1) Die Hauptschule Bad Griesbach i. Rottal erhält die Bezeichnung Mittelschule Bad Griesbach i. Rottal.

(2) Die Hauptschule Fürstenzell erhält die Bezeichnung Mittelschule Fürstenzell.

**§ 5**

(1) <sup>1</sup>Für die an dem Schulverbund nach § 2 beteiligten Schulen wird ein gemeinsamer Sprengel bestimmt. <sup>2</sup>Dieser umfasst das jeweilige Gebiet der bisherigen Sprengel

- der Hauptschule Bad Griesbach i. Rottal nach § 1 Abs. 2 dieser Verordnung und

- der Hauptschule Fürstenzell nach § 2 Abs. 2 dieser Verordnung.

(2) <sup>1</sup>Der gemeinsame Sprengel nach Abs. 1 ersetzt die bisherigen Sprengel der nach § 3 beteiligten Schulen. <sup>2</sup>Die bisherigen Sprengel gelten als Einzugsbereiche der einzelnen Mittelschulen fort.

**§ 6**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation in den Märkten Fürstenzell, Ortenburg, Ruhstorf a.d. Rott und der Gemeinde Neuburg a. Inn, Landkreis Passau  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/064-16**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule Fürstenzell errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist der Markt Fürstenzell. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Fürstenzell.

(2) Der Sprengel der Grundschule Fürstenzell umfasst in Bezug auf die Jahrgangsstufen 1 mit 4 den für die Jahrgangsstufen 1 mit 4 festgesetzten Sprengel der bisherigen Volksschule Fürstenzell (Grund- und Hauptschule) entsprechend § 5 Abs. 2 Ziffer 1 der Verordnung vom 27. Mai 2009.



**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident

**Verordnung über die Volksschulorganisation in der  
Gemeinde Wiesenfelden, Landkreis Straubing-Bogen  
Vom 18. August 2010, Nr. 44-5103/293-14**

Aufgrund von Art. 26 Abs. 1, Art. 29 und Art. 7 Abs. 9 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), erlässt die Regierung von Niederbayern folgende

**Verordnung:****§ 1**

(1) <sup>1</sup>Es wird eine Grundschule Wiesenfelden errichtet. <sup>2</sup>Sitz der Schule ist die Gemeinde Wiesenfelden. <sup>3</sup>Die Schule erhält die Bezeichnung Grundschule Wiesenfelden.

(2) Der Sprengel der Grundschule Wiesenfelden umfasst in Bezug auf die Jahrgangsstufen 1 mit 4 das Gebiet der Gemeinde Wiesenfelden.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2010 in Kraft.

Landshut, 18. August 2010  
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Heinz Grunwald  
Regierungspräsident